



Seminarzeiten

Fr 22.06.2018, 09:30–17:30 Uhr
Sa 23.06.2018, 09:30–15:30 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 390 EUR
Frühbucherrabatt bis zum 18.05.2018 370 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens
01.06.2018 an.
Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 473406
E-Mail: info@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

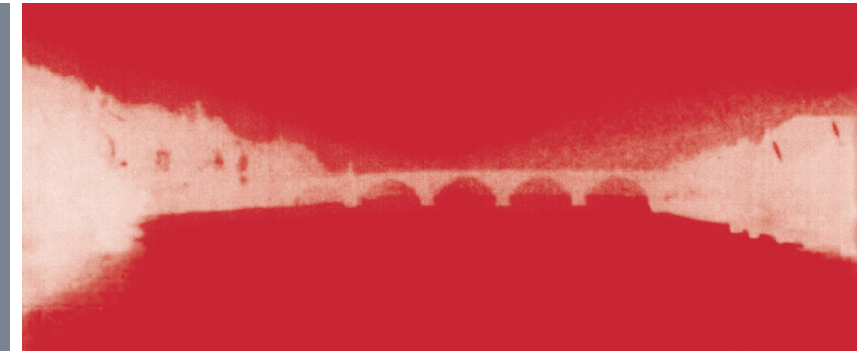
Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54–7810
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



Stand: September 2017

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation



MEDIATION – 120-H-AUSBILDUNGSLEHRGANG

MODUL 6: 22.–23. JUNI 2018

**ABLAUF / RAHMEN-
BEDINGUNGEN I**

INHALT METHODE

Inhalt

Das Setting einer Mediation ist nicht immer gleich, sondern wird von vielen Faktoren beeinflusst. Das Seminar soll dazu beitragen, bewusst und kreativ die Rahmenbedingungen der Mediation der Konfliktsituation und den Persönlichkeiten der Beteiligten anzupassen. Das Setting soll ferner das soziale Umfeld, zu dem auch die Mediatorinnen und Mediatoren gehören, bedenken.

Ob die Mediation in Einzelmediation oder Co-Mediation durchgeführt wird, ist sowohl abhängig von den Erwartungen der Klienten, aber auch von der individuellen Konfliktsituation und Eskalation des Konfliktes. Besonderheiten der Chancen und Risiken der Co-Mediation werden im Seminar besprochen und eingeübt sowie Veränderungen des Settings durch Einbezug Dritter.

Ferner werden die Besonderheiten der Mehrparteien-Mediation durchgesprochen und eingeübt.

Die Auseinandersetzung mit Einzelgesprächen und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Mediatorin, den Mediator sind Inhalt des Seminars.

Methode

Methodisch wird wie gewohnt zwischen theoretischen Inputs und Demonstrationen der Kursleiter, Rollenspielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie Selbsterfahrungsübungen abgewechselt und der Stoff interaktiv vermittelt.

Wie in den vorangegangenen Modulen erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Handout sowie nach dem Seminar ein Flipchartprotokoll. Aus beidem wird eine Nacharbeitung des Seminars in der Peergroup bis Modul 7 erwartet.

»In der Seminararbeit, in der wir uns mit den Themen der Vorbereitung einer Mediation, der Herausforderung einer Co-Mediation, der Führung von Einzelgesprächen und der Einbeziehung Dritter auseinandersetzen konnten, spürte ich immer den Geist der Mediation: sich auf die Bedürfnisse und Interessen der Medianten einzulassen und in einem strukturierten, freiwilligen Verfahren deren Konflikt in ihrem Lösungsprozess allparteilich zu begleiten.

*In allen Ausbildungsmodulen habe ich die konsequente und klare Methodenausprägung des Heidelberger Instituts für Mediation wiedererkennen können, was mich in der Arbeit als Mediator stärkt. Eine klasse Leistung der Instituts- und Seminarleitung!«
Egbert Hollenders, Diplom-Kaufmann, CFO, Vorstand.*

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Ausbildungsabschnitt

Modul 6 umfasst 12 Zeitstunden.

Die Inhalte entsprechen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren, – Anlage, Nr. 2 Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation, 12 Stunden

Frank Glowitz

ist Diplompsychologe, Systemischer Supervisor (DGSv; SG) und Mediator (BAFM/BM®). Seine Ausbildung zum Mediator hat er am Heidelberger Institut für Mediation durchlaufen und ist seit 2003 als Mediator in diversen Branchen, als Familienmediator sowie in der Supervision von praktizierenden Mediatorinnen und Mediatoren tätig. Von 1997 bis 2013 unterrichtete er an der Freien Universität Berlin. Seine Kernkompetenzen liegen in der organisatorischen Bearbeitung von Aushandlungsprozessen in Interessenkonflikten und im Konfliktcoaching.

Literaturempfehlungen

- Keydel, Birgit / Knapp, Peter: Zwei plus zwei gleich fünf – Praxisbericht zum Thema Co-Mediation. In: ZKM 2/2003, S. 57 ff.
- Faller, Kurt / Kerntke, Wilfried: Systemdesign. In: Rapp, Siegfried: Mediation – Kompetent, Kommunikativ, Konkret, Band 2. Ludwigsburg 2012

Maria Holm

ist Bürokauffrau (IHK) und hat Musikpädagogik in Hamburg studiert. Seit 2009 hat sie sich ganz der Konfliktbearbeitung verschrieben. Ihre Ausbildung absolvierte sie am Heidelberger Institut für Mediation, dort ist sie auch seit 2010 als Mediatorin und Trainerin für Mediation angestellt. Sie arbeitet ausschließlich in dem Bereich Konfliktmanagement und hat weit über 100 Fälle aus unterschiedlichen Bereichen mediiert. Schwerpunkte Ihrer Arbeit sind die Familien- und die Wirtschaftsmediation bzw. die Mediation in organisationalen Strukturen. Mit der Implementierung von Konfliktmanagementsystemen begleitet sie aktiv den Kulturwandel in der Wirtschaft. In der Familienmediation trägt sie mit Kompetenz und Engagement zur Deeskalation bei

- Trenzcek, Thomas / Berning, Detlev / Lenz, Christina (Hg.): Mediation und Konfliktmanagement. Baden-Baden 2013
- Montada, Leo / Kals, Elisabeth: Mediation. 2. Auflage Weinheim 2007